

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Friedrich Wilhelm Leidemann.

Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 05.02.1770-04.07.1770

7. - 9. April 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188106)

Das Wort Gottes vorzubringen und das heil. Abendmahl mittheilen, welches ihnen schon bey der Inspektion vorgetragen wurde. Heute liess ich denn alle diejenigen zu mir ins Haus kommen, welche sich angesprochen hatten zum Tisch des Herrn zu setzen. Nachdem ich sie einzeln examinirte, so hielt ich ihnen zum Schluss eine Ermahnung in Absicht der rechten Zubereitung zu diesem heiligen Handlung. Da mein gel. Bruder H. Gericke bey einer Inspektion bey diesem Ort sein Gedenksfest gefeiert, für Gottesdienst zu halten, so waren unter diesen Leuten manche, die in 10 und mehr Jahren dieses heiligen Gedenkmittels haben aussetzen müssen.

Den 7^{ten} hielt die Vorbereitung oder Ermahnung in der folgenden Weise, über Luc. 13, 8. 9.

Den 8^{ten} predigte über Luc. 22, 19. 20. col. 15. und theilte das heil. Abendmahl von 17 Personen aus. Der H. Commandant u. der Medicus hatten selbiges schon aus Colombo empfangen.

Den 9^{ten} reiste meine Reise nach Colombo fort, und kam in Begleitung des H. Commandants gegen 10. Uhr zu Bandure an. Wir waren denn vier Vierel Stunde daselbst angelangt: so kam der mir Nothge Freund aus Colombo, welcher mich dahin bis Kaliture begleitet hatte

und

und wolte nun nun auf wieder zurück fohren.
Wir brachen dann am 3. Apr. auf und fuhren wieder
auf, und kamen am 8. Apr. zu Colombo gefund
und wohlbehalten an. Gelobet sey der Name
des Herrn für alle uns auf dieser Reise mir
erzeigte Gnade und Güte.

Am 10^{ten} hielt ich bei dem hhn Gouverneur und
anwesenden Gönnern und Freunden, die es
Lied die schuldigen Danks ab. Der vorgesagte,
dieser brave Officier handelte mit uns durch göttliche
Führung so weit wieder vorgestellt davor
andere Leute.

Am 17^{ten} Mart. ab am 3^{ten} Osterfest predigte
über Luc. 24, 48. 47. Von der Hoffenbarkeit Nützen
und Frucht des Leidens und der Auferstehung
Jesus Christi.

Am 25^{ten} fielt die Abendspredigt über
Ebr. 4, 1. 2. Der Herr Jesus, der das
Lohn sucht und das ewige Leben erlangt
hat, das eine ewig bleibende Leben und das
Wort welches für und an den andern beyden
Orten verbindlich worden, zum Heil der
heiligen Namen. Amen.

Am 26 u. 27^{ten} Apr. Nachdem ich nunmehr
gewisheit bekommen, daß innerhalb 2. Tagen
eine Chaloupe nach Tutukoryn abgehen solle,
und ich die nöthigste Erlaubnis erlangt hatte;
mit dieser Gelegenheut gehen zu können,
warste ich zur Reise fertig, und war von
dem hhn. hhn Gouverneur, den Herren vom Rath
und andern Wohlgelehrten, Gönnern und Freunden
mit